

## [Intelligence kommentierte Putins Besuch im Hauptquartier der "Sonderoperation"](#)

20.12.2022

Der Besuch von Kremlchef Wladimir Putin im Hauptquartier der so genannten „militärischen Sonderoperation“ am 16. Dezember sollte die kollektive Verantwortung für das Versagen im Krieg mit der Ukraine zeigen. Das britische Verteidigungsministerium teilte in einem Bericht vom 20. Dezember mit:

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Der Besuch von Kremlchef Wladimir Putin im Hauptquartier der so genannten „militärischen Sonderoperation“ am 16. Dezember sollte die kollektive Verantwortung für das Versagen im Krieg mit der Ukraine zeigen. Das britische Verteidigungsministerium teilte in einem Bericht vom 20. Dezember mit:

„Putin traf sich mit einer Reihe von hochrangigen Militärs, darunter Generalstabschef Waleri Gerassimow und Verteidigungsminister Sergej Schoigu. Er bot an, Vorschläge für die nächsten Schritte der speziellen Militäroperation zu machen“, heißt es in dem Bericht.

Nach Angaben des britischen Geheimdienstes wollte Putin bei diesem inszenierten Treffen offenbar die kollektive Verantwortung für die Militäroperationen in der Ukraine demonstrieren.

„Die Demonstration sollte Putin wahrscheinlich von der Verantwortung für militärische Misserfolge, hohe Todesraten und die wachsende Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Mobilisierung freisprechen. Das TV-Material sollte wahrscheinlich auch dazu dienen, Gerüchte in den sozialen Medien über den Rücktritt von General Gerasimow zu zerstreuen“, so das britische Verteidigungsministerium&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 184

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.